

Pressegespräch mit

Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger

am Freitag, 13. Februar 2009

zu den Themen

**Bilanz 2008 und Programm 2009
der Österreichischen Nationalbibliothek**

1. **Bauvorhaben**
Generalsanierung der Kartensammlung
Sanierung des historischen Augustinerlesesaals
Einrichtung eines zusätzlichen Lesesaals am Heldenplatz
Bau des Bücherspeichers
2. **Digitale Bibliothek**
Mediengesetznovelle
Ausgliederung Datenspeicherung
Europäische Digitale Bibliothek „Europeana“
3. **BenutzerInnenservices**
Digitalisierungsprojekte
Datenbankservice
Digitalisierung on Demand
Erweiterte Öffnungszeiten
4. **Wissenschaft und Forschung**
EU-Projekte an der Österreichischen Nationalbibliothek
Wissenschaftliche Projekte
Einreichungen für das Förderprogramm ForMuse
5. **Ausstellungen**
6. **BesucherInnenstatistik**
7. **Finanzgebarung**

Kontakt:
Mag. Elena Sonnleitner
Leiterin der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 01/53410-270; Fax: -257
elena.sonnleitner@onb.ac.at
www.onb.ac.at

1. Bauvorhaben

➤ Generalsanierung der Kartensammlung

Die Generalsanierung der Kartensammlung ist seit Frühjahr 2008 in vollem Gange und wird Ende 2009 abgeschlossen sein. Ziel des Bauprojektes ist die Erweiterung der Magazinsfläche für die konservatorisch sichere Lagerung der in den nächsten dreißig Jahren erwarteten Neuzugänge an Sammlungsobjekten und eine Verbesserung des Services für BenutzerInnen: Der Lesesaal wird modernisiert und mit zeitgemäßer technischer Infrastruktur ausgestattet.

➤ Sanierung des historischen Augustinerlesesaals

Der denkmalgeschützte Augustinerlesesaal wird einer Generalsanierung unterzogen und den Bedürfnissen der LeserInnen entsprechend mit Laptop-Arbeitsplätzen und W-Lan ausgestattet. Das Sanierungskonzept umfasst auch die attraktive Neugestaltung des Eingangsbereichs zum historischen Lesesaal, der mit modernsten Rechercheplätzen ausgestattet wird. Die Arbeiten haben bereits begonnen, vorgesehen ist, im Herbst 2009 den Lesebetrieb wieder aufzunehmen.

➤ Einrichtung eines zusätzlichen Lesesaals am Heldenplatz

Die jährlich in sehr erfreulichem Ausmaß steigenden LeserInnenzahlen fordern auch die Ausweitung der Leseplätze im Bereich der Modernen Bibliothek am Heldenplatz. Eine für die Bedürfnisse der Österreichischen Nationalbibliothek ideale Lösung stellt die Adaptierung des sogenannten „Weißen Saals“ des Völkerkundemuseums als zweiten großen Lesesaal dar. Der Raum umfasst 168 m² ebenerdig sowie eine Galerie von 120 m², damit können an die 70 neue Leseplätze mit moderner technologischer Infrastruktur geschaffen werden. Außerdem bietet der Saal einen direkten Zugang zur Leselounge und ist über den jetzigen Haupteingang zugänglich. Die Fertigstellung des neuen Lesesaals ist für Ende 2009 vorgesehen.

➤ Bau des Bücherspeichers

Ab 2011 wird der bestehende Bücherspeicher unter dem Burggarten keinen Platz für weitere Zuwächse bieten. Die Dringlichkeit zur Bauplanung ist bereits gegeben, da mit einer Bauzeit von zwei Jahren zu rechnen ist. Damit die Österreichische Nationalbibliothek ihrem gesetzlichen Sammelauftrag entsprechen kann, muss ab dem Jahr 2011 die Magazinskapazität für die weiteren Bestandszuwächse von jährlich ca. 50.000 Objekten gewährleistet sein. Im Zuge der Entwicklung von Lösungskonzepten hat die Österreichische Nationalbibliothek eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die die technische Realisierbarkeit bestätigt.

Grundvoraussetzung zur Realisierung des Bücherspeichers Heldenplatz ist die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel.

2. Digitale Bibliothek

➤ Mediengesetznovelle

Künftig werden auch Online-Medien von der Österreichischen Nationalbibliothek in einem Webarchiv gesammelt und archiviert. Eine mit 1. März 2009 in Kraft tretende Mediengesetznovelle ermächtigt die Österreichische Nationalbibliothek, österreichische Internet-Seiten bzw. Internet-Seiten mit Österreich-Bezug und Online-Publikationen von Verlagen und anderen Medieninhabern zu archivieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Gesammelt wird in erster Linie die gesamte Top-Level-Domäne „at“ (ca. 800.000 Domains), sowie Online-Inhalte zu speziellen Anlässen und Großereignissen. Durch die Gesetzesnovelle ist es der Österreichischen Nationalbibliothek möglich, ihren Sammelauftrag auch im Bereich der neuen Medien zu erfüllen und den BenutzerInnen einen weiteren wichtigen Service anzubieten.

➤ Ausgliederung Datenspeicherung

Im Zuge der Planung zur Implementierung der Infrastruktur für den Betrieb des Webarchivs wurde entschieden, das Speichersystem nicht an der Bibliothek aufzubauen, sondern an das Bundesrechenzentrum auszulagern. Ein entsprechender Vertrag wurde im Jänner 2009 unterzeichnet.

➤ Europäische Digitale Bibliothek „Europeana“

Die „Europeana“ ist seit Ende 2008 online. Unter www.europeana.eu haben InternetnutzerInnen aus aller Welt Zugriff auf über zwei Millionen digitalisierte Bücher, Landkarten, Aufnahmen, Fotografien, Archivdokumente, Gemälde und Filme aus Nationalbibliotheken und Kulturinstituten der 27 EU-Mitgliedstaaten.

Die Österreichische Nationalbibliothek ist seit Anbeginn maßgeblich in den Aufbau und die Weiterentwicklung der „Europeana“ eingebunden. Eines der zentralen geplanten Projekte zur Weiterentwicklung der „Europeana“ wird durch die Österreichische Nationalbibliothek koordiniert werden: Das Projekt „EuropeanaConnect“ wird voraussichtlich von Frühsommer 2009 bis Ende 2011 laufen und in Zusammenarbeit mit dem EDL Office und 30 Partnerinstitutionen aus 14 Ländern wesentliche Aspekte der „Europeana“ umsetzen. Als Teil dieses Projekts plant die Österreichische Nationalbibliothek auch, zusätzliche digitale Inhalte wie z.B. die digitalisierten Bestände aus ANNO und ALEX in „Europeana“ einzubringen.

3. BenützerInnenservices

► Digitalisierungsprojekte

Um den BenützerInnen der Österreichischen Nationalbibliothek einen einfachen und raschen Zugang zu wertvollen historischen Objekten und Dokumenten über den Digitalen Lesesaal anbieten zu können, wurden und werden Digitalisierungsprojekte in großem Rahmen durchgeführt:

- **ANNO / ALEX**
Planmäßig weitergeführt wurden die großen Textdigitalisierungsprojekte ANNO – zu den historischen Tageszeitungen und Zeitschriften – sowie ALEX – zu historischen Rechtstexten. Insgesamt sind mit Ende 2008 knapp 5 Mio. Seiten zugänglich. Die Zugriffszahlen auf diese beiden Services sind weiterhin stark steigend (ANNO und ALEX wurden 2008 täglich von durchschnittlich 1.400 virtuellen BesucherInnen genutzt).
- **Tonträger**
Ein 2007 begonnenes und bis zum Jahr 2011 laufendes Schwerpunktprojekt widmet sich der Digitalisierung von AV-Medien. Im Gegensatz zum Trägermaterial Papier oder Pergament sind Tondokumente kurzlebig und vom Zerfall bedroht. Ausgehend von einer tiefer gehenden Erschließung und Katalogisierung strebt die Österreichische Nationalbibliothek daher die schrittweise Digitalisierung ihrer AV-Bestände an, die 30.000 Stunden Spielzeit umfassen. Damit wird den BenützerInnen ein barrierefreier, unkomplizierter Zugang zu den Musik- und Sprachaufzeichnungen bislang weitgehend unbekannter aber wissenschaftlich hochinteressanter Sammlungsbestände ermöglicht, darunter Aufnahmen aus den Nachlässen von Ernst Jandl, Erich Fried und Hilde Spiel.
- **Plakatesammlung**
Im Rahmen der Digitalisierung der Plakate der Flugblätter-, Plakate- und Exlibrissammlung werden ab 2009, zusätzlich zu den bereits 30.000 online zugänglichen Plakaten aus den Jahren 1918-1955, die verbleibenden Bestände der Sammlung – ca. 80.000 Plakate – ab dem Jahr 1956 bis heute in die Bilddatenbank eingepflegt. Neuzugänge und –erwerbungen werden ebenfalls laufend online gestellt. Nach Abschluss des Projektes im Jahr 2012 werden alle Plakate der Sammlung, über 100.000 Stück, online abrufbar sein. Die Österreichische Nationalbibliothek baut damit ihre Plakatdatenbank, die im deutschsprachigen Raum bereits die größte ist, massiv aus und wird zur ersten Anlaufstelle für österreichische Plakate.
- **Papyri**
Die Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek ist mit über 180.000 Papyri und Pergamenten neben der Sammlung des Ägyptischen Museums in Kairo die größte Papyrussammlung der Welt. Von den umfangreichen Beständen sind bisher etwa 8.000 publiziert. Diese Papyri werden bis 2010 durch Digitalisierung frei im Internet für ForscherInnen und interessiertes Publikum zugänglich gemacht.

- **Digitalisierung von Inkunabel-Bibeln**
Das im November 2007 begonnene Projekt zur Digitalisierung von 143 Bibeln aus der Inkunabel-Zeit bedeutet für die Österreichische Nationalbibliothek den Einstieg in den Bereich der Digitalisierung und Online-Präsentation von sensiblen historischen Dokumenten. Insgesamt 170.000 Seiten werden digitalisiert, 2009 wird die Digitalisierung mit der letzten Tranche von ca. 70.000 Seiten abgeschlossen und im Anschluss die Integration der Daten in Digitool vorbereitet. Das Vorhaben wird Ende Oktober 2010 abgeschlossen sein.
- **Digitale Inhaltsverzeichnisse**
Die Digitalisierung von Inhaltsverzeichnissen bietet erstmals und in großem Umfang Zugang zu unselbständiger wissenschaftlicher Literatur. Abgeschlossen wurde 2008 ein Teilprojekt, dass die Erschließung von in Sammelbänden erschienenen Artikeln nach Titel und Autor bis zurück ins Jahr 1992 zum Ziel hatte. Damit sind ab sofort an die 600.000 Artikel in rund 40.000 wissenschaftlichen Sammelwerken online recherchierbar. 2009 wird in einem weiteren Teilprojekt mit dem Scannen von Inhaltsverzeichnissen wissenschaftlicher österreichischer Zeitschriften sämtlicher Jahrgänge begonnen, daneben werden fortlaufend neu erschienene Sammelwerke erfasst.

➤ Datenbankservice

Die Österreichische Nationalbibliothek hat aufgrund von Lizenzvereinbarungen mit Datenbank-Anbietern Zugriff auf rund 300 kostenpflichtige Literatur-, Fakten- und Volltext-Datenbanken, die BesucherInnen gratis zur Verfügung stehen. Die wichtigsten Datenbanken werden für JahreskartenbesitzerInnen seit Ende 2008 zusätzlich und unentgeltlich im Fernzugriff angeboten.

Wichtigste Datenbanken extern zugänglich

- World Biographical Information System Online (WBIS Online): Biografische Informationen zu rund 5 Mio. Persönlichkeiten aller Jahrhunderte, Sprach- und Kulturräume.
- Periodicals Contents Index: 17 Mio. Literaturhinweise aus dem Zeitraum 1665 bis 1995.
- Academic Search Premier: 8.300 wissenschaftliche Zeitschriften aller Fachgebiete, großteils im Volltext zugänglich.
- Nature Archive: Volltext-Archiv der renommierten Zeitschrift *Nature* der Jahrgänge 1869 bis 2007.

➤ Digitalisierung on Demand

Seit Jänner 2009 bietet die Österreichische Nationalbibliothek ein neues, weiter verbessertes Service im Bereich der Reproduktionen an – Digitization on Demand. Mit den eigens dafür angekauften, modernen Scannern ist es möglich sowohl Karten und Plakate bis zum Format A0, aber auch Bücher, Handschriften, Autografen, Papyri und Musik- und Handschriften schonend und farbtreu zu scannen. Ein weiterer Vorteil für KundInnen besteht darin, dass die Digitalisate durch den Einsatz der neuen Geräte kostengünstiger als bisher angeboten werden können. Scans in Studienqualität werden bereits um € 0,50 pro Seite, hoch aufgelöste, reprofähige Scans um € 22 Euro je Stück angeboten.

➤ Erweiterte Öffnungszeiten

Ein weiterer wichtiger Schritt hinsichtlich der Serviceoptimierung ist die Erweiterung der Öffnungszeiten im Benützungsbereich am Heldenplatz. Ab 1. Juli 2009 werden die verkürzten Sommeröffnungszeiten wesentlich verlängert. Neu ist auch, dass ab 1. Juli samstags bis 21 Uhr geöffnet sein wird. Mit dieser Maßnahme wird ein einheitliches, ambitioniertes Öffnungszeitenmodell eingeführt.

Im Jahr 2008 wurden bereits die Öffnungszeiten der Museen im Palais Mollard – Globen- und Esperantomuseum – wesentlich erweitert. Seit Juli 2008 sind die beiden musealen Einrichtungen täglich – außer Montag – von 10:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 21:00 Uhr geöffnet.

4. Wissenschaft und Forschung

► EU-Projekte an der Österreichischen Nationalbibliothek

PLANETS

PLANETS (Preservation and Long-Term Access through Networked Services, <http://www.planets-project.eu/>) ist ein Integrated Project, das durch die EU-Kommission im 6. Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung kofinanziert wird. Ziel des vierjährigen Projekts, das im Juni 2006 startete, ist es, praktische Services und Tools zu entwickeln, die die langfristige Zugänglichkeit von digitalen kulturellen und wissenschaftlichen Ressourcen sicherstellen. Das Projekt wird im Mai 2010 abgeschlossen werden.

EDLproject

An dem Projekt EDL (European Digital Library Project, <http://www.edlproject.eu/>) sind 14 Nationalbibliotheken beteiligt. Ziel des Projekts ist die Vorbereitung der Europäischen Digitalen Bibliothek, aufbauend auf dem Online-Service *The European Library* (<http://www.theeuropeanlibrary.org/>). Ein von der Österreichischen Nationalbibliothek verantwortetes Teilprojekt widmet sich der strategischen Frage, wie mittelfristig die Zusammenarbeit der europäischen Bibliotheken, Archive und Museen organisiert werden kann, um eine Europäische Digitale Bibliothek im größeren Stil aufzubauen.

EDLnet

Das Projekt EDLnet (European Digital Library Network, <http://www.europeandigitallibrary.eu/edlnet/>) hat das Ziel, im Einklang mit der *i2010 Digital Libraries*-Strategie der EU-Kommission eine Europäische Digitale Bibliothek vorzubereiten, die als gemeinsamer Zugang zu digitalisiertem oder digital entstandenem Kulturgut fungieren soll. Hierzu sind am Projekt EDLnet Repräsentanten der vier Kulturbereiche Bibliothek, Archiv, Museum und audiovisuelle Sammlung beteiligt. Das Projekt wurde im Mai 2007 gestartet und wird im Juni dieses Jahres abgeschlossen werden.

TELplus

TELplus (The European Library plus, <http://www.theeuropeanlibrary.org/telplus/>) ist ein weiterer Baustein zur Realisierung der Europäischen Digitalen Bibliothek *Europeana* und hat das Ziel, das Online-Portal der europäischen Nationalbibliotheken *The European Library* zu erweitern und maßgeblich zu verbessern. Seit Juni 2007 wird im Rahmen des Projekts eine Volltexterkennung von mehr als 20 Mio. Seiten wichtiger Inhalte des europäischen Kulturerbes durchgeführt, die an den Nationalbibliotheken bislang nur als Bild-Dateien verfügbar sind. Die Österreichische Nationalbibliothek ist bis zum Ende des Projektes im Dezember 2009 für die Koordination der Volltexterkennung an den beteiligten Nationalbibliotheken verantwortlich und wird selbst ca. 500.000 Seiten an Volltexten (historische Tageszeitungen und parlamentarische Materialien) beitragen.

➤ Wissenschaftliche Projekte

Die Porträtsammlung der Österreichischen Nationalbibliothek

Ziel des 2006 begonnenen Projekts ist die wissenschaftliche Erschließung der Porträtsammlung des Bildarchivs unter Einbeziehung sammlungsgeschichtlicher, typologischer und sozialhistorischer Aspekte. 2007 wurden alle 186.000 Porträts digitalisiert, 2008 die Abgebildeten identifiziert und mit den entsprechenden biografischen Daten versehen. Abschluss des Projekts im Jahr 2009 wird eine über das Internet zugängliche Forschungsdokumentation sein. Sämtliche Porträts stehen den BenutzerInnen bereits heute über die Internet-Datenbank des Bildarchivs (www.bildarchiv.at) zur Verfügung.

Gesamtverzeichnis der künstlerischen und wissenschaftlichen Nachlässe in Österreich

Im Gegensatz zum deutschsprachigen Ausland existiert in Österreich kein aktuelles und zeitgemäßes Zentralverzeichnis künstlerischer und wissenschaftlicher Nachlässe. Ziel des Ende 2007 begonnenen Projekts ist es, österreichische Nachlässe über eine Datenbank nachzuweisen. Ergänzend dazu werden biografische Kurzinformationen zu den NachlasserInnen mit der Datenbank verlinkt, die nach Projektende im Jahr 2010 von der Österreichischen Nationalbibliothek verwaltet und weiter aktualisiert werden wird.

Österreichische Literaturzeitschriften 1945 bis 1995

Auf der Basis der Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek wird eine Darstellung österreichischer Literaturzeitschriften des Zeitraums 1945 – 1995 erarbeitet. Es sollen – über die Grundlage faktischer Informationen hinaus – die ästhetischen Ausrichtungen und dementsprechend die Funktionen von Literaturzeitschriften im literarischen Feld analysiert bzw. ihre Positionen im Spannungsfeld von Tradition und Avantgarde bestimmt werden. Die Ergebnisse des 2007 ins Leben gerufenen Projekts werden über die Homepage der Österreichischen Nationalbibliothek abrufbar sein und sollen nach Projektende im Dezember 2009 in einem Handbuch präsentiert werden.

➤ Einreichungen für das Förderprogramm ForMuse

„ForMuse – Forschung an Museen“ ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Studien zur Bestandsgeschichte – Erschließung von Provenienzmerkmalen und Lesevermerken in Handschriften und historischen Drucken

Im geplanten Forschungsvorhaben wird primär die Frage nach den Wurzeln der jeweiligen Sammlungsgeschichte gestellt: sie geht zurück zu den Anfängen und schließt den Zeitraum vor der Institutionalisierung der Bibliothek mit ein.

Institut für Restaurierung

Kupferfraßschäden an illuminierten Handschriften und Karten: Evaluierung von präventiven und aktiven Konservierungsmethoden

Das Forschungsprojekt behandelt die Frage nach der präventiven und aktiven Behandlung von Kupferfraßschäden in Handschriften und Karten. Ziel ist es durch neue Forschungsergebnisse ein Fortschreiten des Abbaus von Papier zu stoppen.

Papyrussammlung

Papyrusmuseum – Museum der Kulturen in Ägypten. Neue Aspekte in einem Museum mit besonderem Potential

Die zentrale Forschungsfrage widmet sich dem kulturellen Transfer zwischen ägyptischer, klassisch-griechischer und christlicher Tradition. Forschungsobjekte sind Texte und Textilien aus dem spätantiken Ägypten aus den Beständen der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek.

5. Ausstellungen

1. Inland

Polens historische Schätze. Das Nationalinstitut Ossolineum zu Gast in Wien

Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek

27. Februar - 29. März 2009

Pressekonferenz am 26. Februar 2009, 10 Uhr

Eröffnung am 26. Februar 2009, 19 Uhr

Gezeigt werden Schätze aus der Sammlung des Nationalinstituts Ossolineum, das die wechselvolle Geschichte Polens von der Monarchie über die Weltkriege und den Kommunismus bis zur Gegenwart dokumentiert, darunter wertvolle Bücher, Handschriften, Urkunden, Briefe, Zeichnungen, Grafiken und Münzen aus mehreren Jahrhunderten.

Annäherungen an die Ferne. Geografische Kostbarkeiten aus der Österreichischen Nationalbibliothek

Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek

24. April - 8. November 2009

Pressekonferenz am 23. April 2009, 10 Uhr

Eröffnung am 23. April 2009, 19 Uhr

Afrika, Asien und Amerika – Kontinente, die den Bewohnern der Alten Welt um die Mitte des 17. Jahrhunderts so fern waren wie fremde Galaxien. Entsprechendes Aufsehen erregten die Reiseberichte und kartografischen Werke von zeitgenössischen Reisenden und Gelehrten. Die Ausstellung gibt einen beeindruckenden Einblick in die kostbaren Schätze aus den Gebieten Ethnografie, Geografie, Botanik und Zoologie.

Das Phänomen Homer ... in Papyri, Handschriften und Drucken

Papyrusmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek

20. Mai 2009 - 15. Jänner 2010

Pressekonferenz am 19. Mai 2009, 10 Uhr

Eröffnung am 19. Mai 2009, 19 Uhr

Die Ausstellung zeigt, durch welche Medien die berühmten Texte Homers – die „Ilias“ und die „Odyssee“ – die Jahrhunderte bis heute überlebt haben. Gezeigt werden Schätze aus der Papyrussammlung, der Sammlung von Handschriften und alten Drucken, dem Österreichischen Literaturarchiv sowie dem Kunsthistorischen Museum.

Die Vita und das Martyrium des heiligen Wenzel

Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek

Dezember 2009 - Jänner 2010

Ausgestellt werden die einzigen beiden bekannten Handschriften der prachtvoll illustrierten Vita des heiligen Wenzel, die vom Prager Hofmaler Matthias Hutský im ausgehenden 16. Jahrhundert hergestellt wurden. Das Exemplar der UNIQA-Versicherung, das aus einer bedeutenden amerikanischen Kunstsammlung erworben wurde, kann hier – eine wohl einmalige Gelegenheit – der „Schwesterhandschrift“ der Österreichischen Nationalbibliothek gegenübergestellt werden. Vergleichshandschriften illustrieren das Leben und Wunderwirken Wenzels, seine Verehrung als Heiliger und Landespatron.

2. Ausland

Texts from Early Islamic Period of Egypt. Muslims and Christians at their First Encounter

*Ausstellung des Papyrusmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek in der National Library and Archives of Egypt in Kairo und der Bibliotheca Alexandrina in Alexandria
April / Mai 2009*

Mit über 70.000 Objekten besitzt die Österreichische Nationalbibliothek die größte Sammlung von arabischen Schriftstücken auf Papyrus und Papier weltweit. Viele dieser Zeugnisse reichen bis in die frühe Zeit des Islam zurück. In Verträgen sowie in privaten und offiziellen Briefen offenbart sich die Welt der Menschen, die seit dem 7. Jh. n. Chr. in Ägypten lebten in vielfältiger Weise.
Es werden Fotos – keine Originale – gezeigt.

6. BesucherInnenstatistik

Die Österreichische Nationalbibliothek erreichte im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Gesamtbesucherzahl von 3 %.

In den musealen Bereichen wurde insgesamt ein Plus von 7,6 % erzielt, das Globenmuseum wies eine Steigerung von 16,4 %, das Esperantomuseum von 15 % im Vergleich zu 2007 auf.

| | 2008 | 2007 | |
|------------------|----------------|-------------|----------|
| ➤Prunksaal | 151.440 | 141.260 | + 7,2 % |
| ➤Papyrusmuseum | 15.698 | 14.870 | + 5,6 % |
| ➤Globenmuseum | 10.452 | 8.973 | + 16,4 % |
| ➤Esperantomuseum | 5.838 | 5.077 | + 15 % |

7. Finanzgebarung

Mit dem Jahr 2008 hat die Österreichische Nationalbibliothek das siebente Jahr als vollrechtsfähige Institution erfolgreich abgeschlossen. Der vorläufige Jahresabschluss per 31.12.2008 weist bei positivem Cash Flow einen Jahresüberschuss in der Höhe von € 526.055 (2007: € 244.209,72) aus. Dieser wird einer Deckungsvorsorge zur Finanzierung von zukünftig notwendigen Investitionen zugeführt. Die Basisabgeltung der Österreichischen Nationalbibliothek beträgt € 22.478.000,-.